

4. Sitzung des AStA der XXII. Amtsperiode

Zeit: Dienstag, den 02.10.2012 um 16:00Uhr (s.t.)

Ort: AStA-Büro, Große Scharrnstraße 17a

Anwesende Referent*innen: Johan, Sara, Ramona, Bart, Jacob, Kai, Adam, später: Bassti, Lisa

Berufene: Marco

Entschuldigte Referent_innen:

Gäste: Oguzhan Urgan (StuPa), Hannah Rieger (Praktikum) , Anna Gleser (StuPa), Andreas Vortisch (Interstudis), Sebastian Koch (Interstudis), Annika Rother (Praktikum) , Sebastian Wrobel (StuPa), Tuba Kacar (StuPa), Claudia Kurze, Simon Gauseweg, später: Magdalena Warchol (Juristin/ Stadtverwaltung FFO), Michael Ebermann (Geschäftsführer der Frankfurter Verkehrsgesellschaft), Andreas Rein (Stadtverwaltung Frankfurt Oder, Projektleiter)

1.Eröffnung

1.1.Feststellen der Beschlussfähigkeit

7 Referent*innen sind anwesend, damit sind wir beschlussfähig.

1.2.Bestimmung eines Protokollführers

Ramona wird mit 6/0/1 gewählt.

1.3.Abstimmung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

1.4.Abstimmung über das letzte Protokoll

Das Protokoll wird angenommen mit 2/0/4.

(Es waren nur zwei der anwesenden Referent*innen bei der letzten Sitzung anwesend)

2.Fragen und Anmerkungen der Studierenden

Es gibt keine Fragen.

3.Projektanträge

3.1 Interstudis

Interstudis beantragt eine Förderung in Höhe von 500€ für den jährlichen Gaststudierendenempfang Sommersemester 2012. Beschluss: Der AStA fördert das Projekt mit 300€. Die Entscheidung über weitere Förderung wird an das StuPa weitergeleitet. Einstimmig angenommen. (7/0/0)

3.2 ELSA

Niemand von ELSA ist anwesend. Da Diskussionsbedarf besteht wird die Entscheidung auf die nächste Sitzung vertagt. Vertagung mit (7/0/0) beschlossen.

3.3 Antrag auf Fristverlängerung für Abrechnung von vorherigem ELSA Antrag

ELSA-Frankfurt (Oder) beantragt die Abrechnungsfrist für das Projekt „EVILC 2012“ gemäß § 11 I 2 RL-Projekt um 4 Wochen zu verlängern, weil noch Rechnungen fehlen.

Abstimmung über Fristverlängerung für die Abrechnung des Projekts EVILC 2012 von Elsa-Frankfurt

wurde einstimmig angenommen.

4.Bericht des Präsidiums durch Ogi

Ogi berichtet, dass er mit dem Steuerberater gesprochen hat und den alten AStA nicht auf Grundlage des Gesprächs entlasten kann. Der AStA wird über den fzs-Austritt in Kenntnis gesetzt. Marco bittet um einen Bericht der letzten StuPa Sitzung. Ogi erläutert, dass alle fzs-Projekte nach Austritt sehr schwer durchführbar sind.

5.Konsequenzen aus dem Austritt des FZS

Kai erhält das Wort und merkt an, dass Beteiligung an Projekten trotz Austritt seitens fzs gewünscht sei. Die Ausführung seines Amtes gestaltet sich schwierig, da ein überregionaler Partner nun fehlt. Er schlägt vor, trotzdem die Ressourcen des fzs zu nutzen. Ramona befürwortet dies. Kai kündigt die Arbeit an einem Konzept für eine überregionale Studierendenvertretung an.

6.Besetzung der Praktikumsstelle „gesellschaft macht geschlecht“

Jacob stellt einen Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit. Dieser wird angenommen (5/1/1).

Nach Ausschluss der Öffentlichkeit stellt Hannah Rieger sich vor.

Änderung der TO (1)

Jacob stellt den Antrag, die Entscheidung über Besetzung der Praktikumsstelle hinter TOP 8 zu versetzen, um mögliche weitere Bewerber_innen anhören zu können. Einstimmig angenommen.

Änderung der TO (2)

Jacob beantragt, TOP 7 erst nach TOP 8 zu behandeln. Alle stimmen zu. TOP 8. Berichte der Referenten (folgend aufgeführt als TOP 7) wird vorgezogen. Nummerierung in TO und Protokoll weichen voneinander ab.

7. Berichte der Referent*innen

Die Aktualisierung der Info zu den Referent*innen auf der AstA Homepage ist bei Kultur, Innen, Sport, Städtepolitik noch nicht erfolgt. Alle haben sich in das Titanpad eingetragen.

7.1 Finanzen

Jacob war beim Steuerberater. In den kommenden 3-4 Wochen wird der Jahresabschluss vorliegen. Dann kann geschaut werden, ob der alte AstA entlastet werden kann. Projekt- und Initiativanträge sind in Bearbeitung. Teilweise fehlen noch Unterlagen zur schlussendlichen Bearbeitung. Die Richtlinien zur Projektförderung werden überarbeitet.

7.2 Öffentlichkeitsarbeit und Design

Ramona berichtet über die kommende AstA Pronto, dass die Redaktionssitzung kaum angenommen wurde, das Cover steht und noch Bilder von den Referent*innen fehlen. Die sollen auch für die Schaukästen der Uni sein.

Ini-Markt vorbereitungen laufen gut. Außerdem arbeitet sie an einer Terminübersicht und hat das Campus Office kontaktiert, um mit den Leuten einen Plan für mehr Öffentlichkeit für das CO zu entwickeln.

7.3 HoPo Innen

Bassti bittet um Hilfe bei der Einarbeitung, weil die Übernahme bis jetzt nicht gut lief. Er hat aber nun Zugang zu seinem Postfach.

7.3 HoPo Außen

Kai hat am Treffen der Brandenburgischen Studierendenvertretung (BrandStuVe) teilgenommen. Dort wurden verschiedene BbgHG Änderungsvorschläge diskutiert. Forderungen wurden ins Titanpad eingetragen. Bassti fragt, ob das Referat HoPo-Innen aus dem BrandStuVe-Verteiler genommen werden könne. Kai bejaht dies.

7.3 Kultur

Am 24.10.12 steigt die Ersti-Party im Basswood 7. Am 17.10. plant auch das Bananas eine Ersti-Party. Konfusionen mit der AstA Party werden befürchtet. Sara hat Studierendenmeile e.V. kontaktiert und sich für Bürozeiten eingetragen.

Marco erwähnt, dass ein facebook event zur Basswood Ersti Party erstellt werden soll durch Ramona. Für folgende Termine werden der Event Kalender und eine AStA-interne Alternative diskutiert.

7.4 Sport

Adam berichtet zum AStA Shop: Neue Bestellungen sind raus und Besuch von Absolvent*innen wird erwartet. Der Shop wird für die Ehemaligen geöffnet. Radwerkstatt: Bewerbung für neue Mitarbeiter*innen laufen. Bald werden Bewerbungsgespräche stattfinden. Jacob bittet Adam herauszufinden, wie viele EM Schals verkauft wurden. Ramona bittet Adam, dem Sozialpädagogen, der die Radwerkstatt nutzen möchte, eine Mail mit dem aktuellen Stand der Dinge zu schicken. Räder werden bei der Polizei registriert. Die Planung eines Treffens mit USC läuft.

7.5 Städtepolitik

Bart berichtet von ProTram. Vertreter*innen der Initiative werden später die AStA Sitzung besuchen. (s. TOP 9) Ogi bittet um rechtzeitige Ankündigung von solchen Besuchen. Bei früheren Diskussionen seien Beträge von höchstens 3,50€ pro Student*in für Infrastruktur besprochen worden. Sebastian Wrobel merkt an, dass die gesamte Studierendenschaft an der Entscheidung teilhaben sollte. Kai bemerkt, dass Verhandlungen über eine finanzielle Unterstützung erst nach Verbesserung des ÖPNV-Angebots folgen sollten.

7.6 Soziales und internationale Studierende

Ein Gespräch mit Herrn Morach fand statt. Er möchte wieder einen Psychologen oder eine Psychologin einstellen. Das Stellenangebot wird von Lisa auf die AStA-homepage gestellt.

7.7 Verwaltung und EDV

Johan hat gestern gemeinsam mit Jacob die Projektanträge bearbeitet, sich um die homepage gekümmert und große Teile der Kommunikation bzgl. Praktikumsstelle gesellschaft macht geschlecht übernommen.

8.Wahl des Vorstands

1. Vorstand: Ramona gewählt mit (8/0/1)
2. Vorstand: Johan gewählt mit (8/0/1)

Änderung der TO (3)

Die Entscheidung über Besetzung der Praktikumsstelle wird unter *Sonstiges* behandelt. Einstimmig angenommen. Der Besuch der Stadtverwaltung und des SVF wird der TO hinzugefügt als TOP 9. Nummerierung der TO und des Protokolls weichen voneinander ab.

9.Besuch der Stadtverwaltung und des SVF

Grenzübergreifender Busverkehr Frankfurt (Oder) – Slubice

Die Vertreter*innen fordern eine finanzielle Beteiligung der Studierendenschaft über den Semesterbeitrag. Die Unterstützungsforderung beläuft sich auf 5€/Student*in. Außerdem berichten sie, dass es für den grenzüberschreitenden Bus bereits einen Fahrplan, eine Kostenaufstellung und ein festgelegtes Liniennetz gibt. Magda wird Bart die Unterlagen zukommen lassen. Kai bemerkt, dass der AStA ein Gespräch mit der Rechtsaufsicht führen muss. Auch die Vertreter*innen der Stadtverwaltung und des SVF würden gerne ein Gespräch mit der Rechtsaufsicht führen. Folgend sind Kai, Jacob und Bart für den Kontakt und Gespräche mit der Stadtverwaltung und dem SVF im Bezug auf den grenzübergreifenden Bus verantwortlich und beantworten gern weitere Fragen.

10.Erstiwoche

Bassti fragt nach unseren Aufgaben in der Erstiwoche:

- *Vorstellen von Gremien und Initiativen.*

Da bei früheren Vorstellungen stets zu wenig Zeit war und zu viel Verplanung herrschte, wird bessere Absprache mit Herr Morach beschlossen und zusätzlich eine separate Veranstaltung zur Vorstellung von Gremien geplant. Jede teilnehmende HG soll hierzu PowerPoint Folie schicken, schlägt Kai vor. Jacob bittet Ronny, die PPP an Bassti weiterzuleiten und leitet auch seine PPP an Bassti. Bassti kümmert sich um die Präsentation und das Informieren der Hochschulgruppen über die Veranstaltung. Kai macht einen doodle für den Info Stand am 08.10.

Jacob und Ramona übernehmen die Vorstellung im AM

Jacob und Bassti kümmern sich um die PPP für die Vorstellung im AM

Ramona erstellt Flyer für die Zusatz-Veranstaltung.

Johan kümmert sich um den AStA-Stand auf dem Initiativenmarkt am 17.12., er richtet einen doodle ein.

11.Gestaltung der Räumlichkeiten

Adam bittet um Nutzung der Räumlichkeiten, Kai bittet um Gedankenmachen zur Raumgestaltung.

Änderung der TO (4)

Es wird einstimmig beschlossen, TOP 10 zu vertagen. TOP 12 Anträge der Referent*Innen der ursprünglichen TO wird folgend aus TOP 10 aufgeführt.

12.Klausurtagung

Die Klausurtagung findet am 27.10. in den Räumlichkeiten des AStA statt. Die Raumgestaltung wird thematisch auf der Klausurtagung behandelt werden. Sara organisiert ein Frühstück, Ramona besorgt Brötchen. Weiteres wird per Mail bzw. über das Titanpad beredet.

13.Anträge der Referent*innen

Kai beantragt, den Aufruf des Bündnisses Kein Ort für Nazis zu unterstützen. (S. Anlagen)

Beschluss: Der AStA unterzeichnet den Aufruf des Bündnisses „kein Ort für Nazis in Frankfurt (Oder)“ und unterstützt die Proteste gegen den Neonaziaufmarsch am 11.10.2012 mit (7/0/2)

Änderung der TO (5)

Der TOP Sonstiges wird in die TO aufgenommen.

14.Sonstiges

Kai schlägt ein internationales Frühstück im Vorfeld der Blockade des Neonazi Aufmarsches vor. Der Vorschlag wird positiv angenommen.

Sara fragt das Basswood 7 für eine Soli-Party an.

Sara schlägt vor, bis zur Klausurtagung facebook als Kommunikationsmedium zu testen. Es wird zugestimmt.

Hannah Rieger wird zur Praktikantin für die Aktionstage gesellschaft macht geschlecht gewählt mit (8/0/1)

Johan schließt die Sitzung um 20:10 Uhr.

Anlagen

1. Unveränderte TO

2. Aufruf kein Ort für Nazis